

## Geschichte der Kirchengemeinde



1538

Das Übertreten der Stadt zu dem Glauben des Evangeliums ist mit der Wirkung des Geistes des 1531 gegründeten Kollegiums im Zusammenhang. Nach Mohács bekam das Land Trost und Stütze durch die Reformation. So eine geistliche Stütze waren das Kollegium und die Kirche, die das Evangelium mit erneuter Seele vermittelten. Das Bruchstück des Gedichtes von Imre Csanádi ist wahr: „... *ein Land steckte hier, als es kein Land gab.*“ (Auf eine ehemalige Kirche). Oder der in ein Gedicht gefassene wahre Gedanke von dem römisch-katholischen Gyula Illyés: „*Glaubst du, dass es solch ein Ungarntum gäbe, wenn es keinen Calvin gegeben hätte? Ich glaube es nicht.*“ (Vor dem Denkmal der Reformation in Genf)

Der ehemalige Herrscher der Stadt, der früh zum protestantischen Glauben übertretene Péter Perényi war Obergespan, Kronhüter, siebenbürgischer Woiwode. Von den Mönchen des von ihm aufgelösten Franziskanerordens gingen István Kopácsi und Mihály Sztárai hervor, die danach die Prediger von Patak (Sárospatak) wurden, aber auch Schulorganisatoren waren. Die Sprache des Gottesdienstes wurde Ungarisch. Als Jahr der Reformation in Patak wird das Jahr 1538 betrachtet. Perényi erweiterte die von den Römisch-Katholikern benutzte Kirche, ließ sie an die nördliche Burgmauer bauen, und die Protestanten bekamen sie (heutige Burgkirche). Die Pfarrer nahmen an den wichtigsten Entscheidungen im Leben der Stadt teil, sie durften sogar manchmal im Namen von Perényi handeln. Die Namen von István Gálszécsi, Imre Újhelyi, Mátyás Dévai können erwähnt werden.



Der beliebte Wohnort von György Rákóczi I. und Zsuzsanna Lorántffy: Patak

Die Stadt wechselte mehrmals ihre Herren, dann wurde sie Besitz von Mihály Lorántffy. Seine Tochter, Zsuzsanna, lebte mit György Rákóczi I. in einer schönen Ehe, in vorbildlicher reformierter Frömmigkeit. Sie unterstützten die Kirchengemeinde und das Kollegium großzügig. Nach dem Tod der Fürstin, Zsuzsanna Lorántffy, ihres Mannes und ihrer Söhne gelang die Stadt in die Hände der Witwe von György Rákóczi II, der bigotten römisch-katholischen Zsófia Báthori. Sie wurde wegen ihres Mannes reformiert, aber sofort nach seinem Tod rekatholisierte sie, und gab die Kirche den Römisch-Katholikern, den letzten Willen der Fürstin und ihres Mannes

außer Acht gelassen. Sie siedelte Jesuiten an, die Calvinisten durften keinen Gottesdienst mehr halten, ihr Pfarrer wurde weggejagt, ihre Schule wurde abgeschafft. Sie kamen zu Hausgottesdiensten in Privathäusern zusammen, andere gingen nach Makkoshotyka (6 Km von Sárospatak), wo sie von dem Pfarrer Pál Debreczeni Ember, der mit Hilfe von Imre Thököly an den Universitäten von Leiden und Franeker studiert hatte, pastoriert wurden. Ihr Schicksal wurde für eine lange Zeit besiegelt. Ferenc Rákóczi II. machte ein Versprechen, die Rechtskränkungen der Reformierten abzuheben, aber das konnte wegen des Zusammenbruchs des Freiheitskampfes nicht in Erfüllung gehen. Nach vielen Zank nach dem Toleranzedikt, nach der Krittellei der Römisch-Katholiker wurde eine neue Kirche gebaut (1781), die Gemeinde begann zu wachsen. Die Botschaft des Wortes mit Reinheit des Evangeliums

lautete durch das Predigen von ausgezeichneten Predigern, die in dem ganzen Land bekannt waren. Wir glauben, das Evangelium ist auch heute wirksamer, als alle Blindgläubigkeit.

*Dr. Fodor, Ferenc*  
Pfarrer



Das Wachssiegel unserer Gemeinde aus dem 18-19. Jh

### **Pfarrer der Reformierten Kirchengemeinde zu Sárospatak**

Gálszécsi, István 1538

Dévai (Bíró), Mátyás 1539-1540

Dobai, András; Újhelyi, Imre 1540-1541

Siklósi, Mihály 1547

Seniorpfarrer Kopácsi, István 1549-1562

Sztárai, Mihály 1564-1568

Balsaráti Vitus, János 1571-1575

Szegedi, István 1575

Seniorpfarrer Ferenc Czeglédi 1579-1584

Kassai Császár, György 1584-1586

Pastoris, Ferenc 1591

Gyarmati Bíró, Márton 1590

Pesti, Gáspár 1593-1596

Tolnai Fabrícius, Tamás 1596-1599

Seniorpfarrer Kecskeméti Alexis, János 1609-1614

Suri Orvos, Mihály 1612-1632

Váczi, Mihály 1617  
Szentpéteri, Boldizsár 1617  
Miskolczi, Boldizsár 1618  
Dienes, Péter 1620-1623  
Szepsi Benyés, Pál 1623-1626  
Pataki Fűsűs, János 1622-1629  
Bakai, György 1629-1636  
Károli Ketű, István 1629  
Bakai, Benedek 1630-1633  
Tolnai Pap, István 1632-1642  
Tolnai Dali, János 1639-1642  
Szepsi Literáti, Pál 1635-1638  
Ardai Fekete, Pál 1638-1646  
Tolnai, Péter 1639-1643  
Tarcasai, János 1643-1644  
Verécsi S., Ferenc 1644-1654  
Medgyesi, Pál 1638-1653  
Körösszegi, István 1647-1657  
Pósaházi, Mihály 1647-1654  
Pósaházi, János 1653-1671  
Lippai, Sámuel 1654-1657  
Sellyei Balog, Pál 1656-1657  
Körösi, Mihály 1657  
Szathmári Baka, Péter 1657-1661  
Tarpai Szilágyi, András 1658-1659  
Szöllősi, János 1658-1661  
Szepsi W., András 1658-1671  
Szerencsi, Péter 1664-1666  
Váradi, Mihály 1669  
Sellyei S., András 1669

Szántai, Mátyás 1668-1671  
Hernádnémeti, Gergely 1681-1687  
Debreceni Ember, Pál 1682-1695  
Gönyüi Pócs, Péter 1696-1710  
Azari Nagy, István 1710-1717  
Szentpéteri, Péter 1717-1725  
Váradi Czelek, Sámuel 1725-1735  
Diószegi Kis, János 1735-1752  
Széplaki, Pál 1752-1753  
Rákóczi, Sámuel 1753-1755  
Seniorpfarrer Csízi, János 1755-1790  
Pálóczi, Pál 1793-1800  
Igaz, Sámuel 1790-1793  
Kisari Tóth, János 1800-1808  
Láczai Szabó, József 1808-1828  
Dr. Ferenczy, József 1830-1835  
Kenyheczi, Pál 1836-1837  
Seniorpfarrer Hegedűs, László 1840-1847  
Terhes, Barna 1868-1886  
Seniorpfarrer Bálint Dezső 1888-1922  
Forgács, Gyula 1924-1933  
Seniorpfarrer, Bischof Darányi, Lajos 1933-1964  
Kocsis, János 1965-1974  
Seniorpfarrer István Bárány 1974-1980  
Seniorpfarrer Czinke, Zoltán 1980-1993  
Virágh, Sándor 1993-2012  
Dr. Fodor, Ferenc 2013-